

Baronesse CAROLINE von BRETTFELD

gewidmet.

„Wolle keiner mich fragen.“

Gedicht v. E. Geibel.

Josef Sucher. 1867.

Bewegt.

Singstimme.

Pianoforte.

Wol - le kei - ner mich fra - gen, wa - rum mein Herz so

schlägt! ich kann's nicht fas - sen, nicht glau - ben, was mich be - wegt, ich

kann's nicht fas - sen, nicht glau - ben, nicht fas - sen, nicht glau - ben,

was mich be - wegt! Als wie im Trau - me schwanken

streng im Zeitmass

streng im Zeitmass

trun - ken die Sin - ne mir, al - le mei - ne Ge - dan - ken

sind nur bei dir, bei dir; ich

p ritard. *fa*

ha - be die Welt ver - ge - ssen, seit ich dein Au - ge ge - se - hen, ich

tempo

möch - te dich an mich pres - sen und still im Kuss ver-

p *poco rit.*

mf gehn, ich möch - te dich an mich pres - - - sen und *p*

poco rit. still im Kuss ver - gehn; *rit.* *ff* mein

p poco rit.

langsam Le - - ben möcht' ich las - sen um ein Lächeln von dir: und *rit.* *p* *Recit. mf*

ff langsam

langsam du - ich kann's nicht fas-sen - ver-sagst es mir! - *a tempo* Ist's

Recit. *langsam* *a tempo*

etwas bewegt

Schicksal, ist's dein Wil-le, du siehst mich nicht! Ist's Schicksal, ist's dein

p etwas bewegt

rit.

Wil-le, du siehst mich nicht! nun wein' ich stil-le,

p

rit.

p

p langsam

stil-le bis mir das Herz zer-bricht,

f

langsam

ff

f

bis mir das Herz zer-bricht.

ff